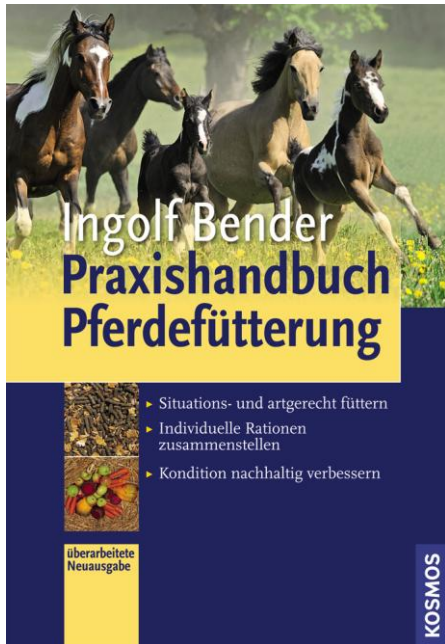


Lesefutter Teil 4

Vorgestellt von Karen Diehn



Praxishandbuch Pferdefütterung
Ingolf Bender
ISBN 978-3-440-11777-4;
Kosmos-Verlag

Praxishandbuch Pferdefütterung / Ingolf Bender

Es gibt Dinge für Pferdebesitzer, die sind unverzichtbar. Sattel und Trense gehören dazu, aber vor allem auch das Basiswissen über die Fütterung und Haltung von Pferden. Wer das nicht hat, der muss sich auf Ratschläge und Empfehlungen von Futtermittelherstellern, Verkäufern in Reitsportgeschäften, Stallkollegen oder Hofbesitzern verlassen.

Wer mehr als nur minimales Basiswissen haben will, der braucht die Standardwerke der Pferdeliteratur im heimischen Bücherregal. Und dazu gehören die Praxishandbücher von Ingolf Bender aus dem Kosmos Verlag. Das „Praxishandbuch Pferdefütterung“, von Kennern und Vielesern gerne auch als „Der Bender“ bezeichnet, ist im Juni 2011 überarbeitet herausgekommen.

Das Praxishandbuch, nun bereits in 4. Auflage erschienen, ist trotz einiger Straffungen und Aktualisierungen ein inhaltliches und seitenmäßiges (304 Seiten) Schwergewicht geblieben. Dass den Leser ein umfassendes Werk erwartet, zeigt schon das Inhaltsverzeichnis, welches sehr übersichtlich die Inhaltsfülle zeigt. Der Hinweis im Impressum, man könnte direkt ab Seite 127 in die praktische Fütterung einsteigen, ist sicherlich gut. Allerdings sollte derjenige, der fundierte Argumente und Hintergrundwissen sucht, den theoretischen Teil nicht auslassen. Denn hier fängt der Autor fängt ganz vorne an. Bei den Grundlagen des Lebens, dem Stoffwechsel und den Bestandteilen der Nahrung, beim Körper des Pferdes.

Immer wieder hilfreich zum Nachlesen im Praxisteil: Die Tabellen, die Auskunft über Ballengewichte und Größen von Heu und Stroh geben, Übersichtskästen zur Qualitätsbeurteilung und zu Durchschnittswerten vieler Futtermittel. Wer die Ration seines Pferdes berechnen möchte, findet ebenfalls zahlreiche Tabellen und Beispielrationen.

Die Aufmachung wirkt, im Vergleich zu anderen aktuellen Büchern, liebenswert altmodisch.

Das liegt an den kleinen, offenbar in der Praxis entstanden Bildern des Autors genauso wie am Tabellen-Design, das sich in ähnlicher Optik auch in den anderen Werken von Ingolf Bender findet. Auffällig ist die hohe Textdichte im Praxishandbuch. Während in anderen Werken über Futter und Fütterung große Bilder dominieren, findet der Leser in diesem Band vor allem Inhalt. Dieser lässt sich auch mit geringen Vorkenntnissen gut verstehen, auch wenn viel Stoff vermittelt wird. Und das ist, genau wie der hohe Praxisbezug, die Stärke des "Praxishandbuch Pferdefütterung" und es verdient einen Stammplatz in jedem Reiter-, Pferdebesitzer- und Stallbetreiber-Bücherregal. Pflichtlektüre!



DVD Anatomie verstehen - besser reiten /

Gillian Higgins

Wer das Buch "Anatomie verstehen - besser reiten" gelesen hat, verleiht dem Band von Gillian Higgins gerne das Prädikat "lesenwert". Ebenfalls aus dem Kosmos-Verlag kommt jetzt die dazugehörige DVD, die sich – dies wird nach wenigen Minuten klar – als ideales Medium für diesen im wahrsten Sinne "bewegten Stoff" erweist.

Noch etwas anschaulicher als im Buch werden in gut 60 Filmminuten Bewegungsabläufe erklärt, indem verschiedene Pferde longiert, geritten und im Freilauf gezeigt werden, denen Gillian Higgins Knochen, Muskeln und Gelenke aufs Fell gemalt hat. Diese "Kunst am Pferd" macht sichtbar, was sonst unter Haut und Fell verborgen ist und veranschaulicht das Erklärte wunderbar am lebenden Objekt. Gefilmt wurde aus verschiedenen Perspektiven und komplexere Abläufe

Anatomie verstehen - besser reiten
(DVD)
Gillian Higgins
ISBN 978-3-440-12857-2
Kosmos Verlag

werden in Zeitlupe gezeigt. Ähnlich wie im Buch erklärt die Autorin nicht nur die reine Anatomie. Sie geht auch auf typische Reiterfloskeln wie z.B. "Das Pferd muss sich durch den ganzen Körper biegen" ein und zeigt, was die Vierbeiner tatsächlich in der Bewegung mit ihrem Körper machen können.

Für eine Fortsetzung würde man sich wünschen, dass deutlicher auf die Bewegungsanalyse eingegangen würde, um das Auge der Seher beispielsweise noch mehr für lockere, losgelassene und mit schwingendem Rücken gehende Pferde zu schulen. Einen Minuspunkt muss man der DVD leider geben, weil immer wieder recht eng eingestellte Pferde unter dem

Sattel und an der Longe gezeigt werden. Und das, obwohl die Autorin auf die muskulären Folgen sogar hinweist und zeigt, was dies für den Bewegungsablauf bedeutet. Trotz dieser Einschränkung: "Anatomie verstehen - besser reiten" ist als Film und Buch ein Must-Have für wissenshungrige und fortbildungswillige Reiter! Übrigens: Eine [Sehprobe gibt es bei YouTube](#).

aus Lesefutter Teil 2:



Gillian Higgins
Anatomie verstehen - besser reiten
Gillian Higgins
Kosmos Verlag
ISBN: 978-3-440-12185-6

Anatomie verstehen - besser reiten / Gillian Higgins

Bücher über Anatomie sind zugegebenermaßen schwerer verdaulich als ein Schinken von Rosamunde Pilcher. Die Funktionen von Knochen, Bändern und Sehnen im Pferdekörper ist für Laien schnell ein dröger Stoff, zumal meist mit klobigen medizinischen Fachbegriffen nicht gezeit wird, was nicht gerade den Lesefluss erhöht.

Das erklärt vielleicht auch, warum das Wissen um die Zusammenhänge im Pferdekörper nicht zum Standardrepertoire von Reitschulen oder Trainern gehört und noch so wenig an Reiter vermittelt wird. Auf der anderen Seite sind Worte wie „Biomechanik“ oder „physiologisch korrektes Reiten“ in den letzten Jahren stark in Mode gekommen und gehören zum Sprachgebrauch einer stetig steigenden Zahl von Reitern.

Wer die Begriffe nicht nur benutzen, sondern tatsächlich im täglichen Training danach reiten will, der kommt um Werke wie „Finger in der Wunde“ von Dr. Gerd Heuschmann und das jetzt neu erschienene von Buch „Anatomie verstehen, besser reiten“ von Gillian Higgins nicht herum.

Die Autorin ist Vielseitigkeitsreiterin, Physiotherapeutin und hält für Reiter Anatomiekurse, die den bezeichnenden Namen „Horse Inside Out“ tragen. Und genau darum geht es in diesem Buch: Das Innere des Pferdes wird sichtbar gemacht, Abläufe und Strukturen plastisch erklärt. Das Ganze passiert auf rund 150 Seiten und gliedert in drei Teilen. Die ersten beiden erklären zunächst, was man im Körper findet und wie das Pferd sich bewegt, die Grundlagen also. Teil 3 behandelt Probleme, ihre Prävention und gibt praktische Tipps zur Vermeidung.

Für Leser, deren Pferde allenfalls mal kleinere Hops über einen Baumstamm machen, ist der recht umfangreiche Teil über ein springendes Pferd sicherlich entbehrlich, es ist allerdings folgerichtig, dass sich die Autorin auch diesem Bereich widmet.

Auch wenn der Teil übers Springen vielleicht etwas üppig erscheint, ist das gesamte Buch für

Reiter aller Disziplinen sehr informativ und lehrreich. Vor allem, weil Gillian Higgins zur Verdeutlichung nicht nur Pferde angemalt hat, sondern auch auf Fotos von Präparaten, Zeichnungen und Grafiken setzt. Einige Bilder hätte man sich vielleicht noch ein bisschen eindeutiger gewünscht, aber auch so wird vieles klar, was man – selbst als vorgebildeter Leser – bislang nur beiläufig mal aufgeschnappt hatte oder bestenfalls aus Vorträgen, von Dr. Gerd Heuschmann beispielsweise, kannte.

Besonders wichtig und plastisch sind Kapitel wie „Nachgeben im Genick“ und „Wie die Position von Kopf und Hals den Gang des Pferdes beeinflusst“. Tölter findet man hier nicht, aber eindrucksvolle Bilder und Versuche, die veranschaulichen, was passiert, wenn beispielsweise ein Pferd mit hochgerissenem Kopf mit fast waagerechter Nasenlinie läuft. Oft genutzte Begriffe wie „Absacken der Rückenlinie“ bekommen so einen fachlich fundierten Hintergrund, was das Diskutieren mit Verfechtern bestimmter Reitstile erleichtern könnte.

Higgins nutzt teilweise lateinische Bezeichnungen, was dazu führt, dass einiges etwas schwierig lesbar wird. Als Leser ohne Lateinkenntnisse muss man daher unter Umständen einige Male hin und her blättern, ehe man genau weiß, welcher Teil des Pferdekörpers jetzt woran zieht, schiebt oder drückt. Der Band ist damit nichts für gewohnheitsmäßige Schnellkonsumierer, sondern eher etwas für diejenigen, die sich intensiv mit der Materie auseinandersetzen möchten.

Text: Karen Diehn / Coverfotos: Kosmos Verlag

© töltknoten.de 2011

© töltknoten.de 2011